Die große

Atlantic und Pacific Tea Company.

Importeure von

Thee und Kaffee!

4 Bates House Block,

— und —

164 Ost Washington Straße.

Wholesale und Retail.

☞ 150 Läden in den Ver. Staaten. ☜

Hiesiges

napolis, Ind., 22. Juni 1885.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unre- mäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung „Tribüne" uns so schnell wie mögl- h mitzutheilen.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

John J. Apple, Knabe, 20. Juni.
Georg Brown, Knabe, 14. Juni.
John Shepperd, Mädchen, 18. Juni.
Mescall Podd, Mädchen, 19. Juni.
Georg Goeble, Knabe, 13. Juni.
Georg Buttler, Mädchen, 17. Juni.
Joe Weldon, Mädchen, 19. Juni.
Eduard G. State, Knabe, 18. Juni.
Henry Meier, Knabe, 21. Juni.

Heirathen.

John E. Mann mit Lillie Hurt.
Emory Keels mit Ella G. Wright.

Todesfälle.

Joshua Blake, 29 Jahre, 20. Juni.
Sophia Hunter, 6 Jahre, 21. Juni.
Everett Laurance, 18 Jahre, 21. Juni.
Mary Sullivan, 17 Jahre, 19. Juni.
Abe Lintner, 32 Jahre, 18. Juni.
Mary Wysong —— 19 Juni.

☞ Heute Abend ist Sitzung der Aldermen.

☞ Scharlachfieber, 181 Madison Avenue und No. 70 Bicking Straße.

— Ich kann die so **ausgezeichneten** Hamburger Familien-Medizinen nicht genug rühmen, sie sind unbedingt die besten Hausmittel, die es gibt. — S. Deuerling, Nro. 535 Austin-Str., San Antonio, Tex.

☞ Jacob Reisel und Mary Bly, welche angeklagt sind, in wilder Ehe zu leben, werden morgen prozessirt.

☞ Frank Eggleston wurde gestern eingesteckt, weil er seine Schwägerin mit Maulschellen traktirt hatte.

— Die Dankbarkeit eines Vaters, wenn seine Kinder von Krankheit befreit werden, hat etwas Rührendes in sich. E. Dubois, von Indianapolis, hat dreifache Ursache zur Dankbarkeit gegen den Verfertiger von Mishler's Kräuter Bitters; denn er schreibt: „Meine sämmtlichen drei Kinder sind durch Ihr Bitters von Würmen kurirt worden. Es steht über allen Wurmplätzchen, die je fabrizirt wurden."

☞ Sam. Perkins kam zu Rena Bartlett, um Miethe zu kollektiren. Letztere bezahlte, verlangte aber einige Reparaturen. Darauf wurde Perkins grob und schimpfte und fluchte. Rena verklagte ihn darauf beim Squire wegen Gotteslästerung. Moral: Landlords dürfen auch höfliche Leute sein.

☞ Salomon Nichols, ein Farbiger, der No. 302 Nord New Jersey Straße wohnt, stellte sich vorgestern Nacht selbst der Polizei, indem er erzählte, daß er auf einen Neger Namens John Pettiford geschossen habe, weil P. seine, Nichols Frau am Arme geführt habe. Pettiford hat bis jetzt noch nichts von sich hören lassen.

— Eine einzige Flasche des neuen Eigenmittels gegen Rheumatismus und Neuralgie hat schon manchem Patienten geholfen. Das kommt daher, daß es die Krankheitsursache trifft. Wird die Ursache beseitigt, so muß die Wirkung verschwinden. Athlophoros treibt die bösen Säfte aus dem Blut, aus welchen die Qualen des rheumatischen Patienten entstehen. Frau T. B. Neff, Calamine, Wis., schreibt: „Beigeschlossen sind $5, wofür Sie mir gefälligst 6 Flaschen Athlophoros senden mögen. Eine Flasche hat den Schmerz gelindert."

☞ John Sullivan, der in der Nähe des Arsenals wohnt, wurde vorgestern Nacht an der Arsenal Avenue von drei Straßenräubern angegriffen und seiner Baarschaft, welche aus $100 bestand, sowie seiner goldenen Uhr beraubt. Da er sich zur Gegenwehre setzte, wurde er schlimm verletzt.

Stechaffaire.

Samstag Nacht, kurze Zeit nachdem wir zur Presse gegangen waren, ereignete sich in der Mozart Halle ein beklagenswerther Vorfall. Die Bäcker hatten im Clubzimmer der Mozart Halle ein Tanzkränzchen arrangirt und zwei außerhalb des Vereins stehende Bäcker, Albert Räfert und Phil. Beyer waren ebenfalls zugegen. Die Beiden zeigten sich kurze Zeit ehe das Kränzchen zu Ende war, streitsüchtig und Herr Jacob Bos, der Pächter der Mozart Halle, wollte Ruhe stiften. Er führte Beyer und Räfert, sowie des Ersteren Tänzerin welche sich ebenfalls unmanierlich betragen hatte, die Treppe hinab; dort angelangt, fingen aber die beiden Raufbolde auf's Neue Skandal an und während Räfert einen Schlag auf Bos führen wollte, welchem Letzterer jedoch auswich, brachte Beyer Herrn Bos eine 6 Zoll lange Schnittwunde am Halse bei.

Dann liefen sie davon. Dr. Hodges wurde gerufen und nähte die Wunde zu. Er ordnete Ruhe für den Patienten an, und gestern während des ganzen Tages durfte Niemand vorgelassen werden.

Herr Bos hatte gar nicht sofort bemerkt, daß er verwundet war, obwohl es ihm vorkommt, als ob er ein Instrument hätte blitzen sehen. Erst nachdem das Blut hervorquoll, begriff er seine Lage.

Gestern Nachmittag befürchtete der Arzt, daß sich das Wundfieber einstellen möchte, aber der Verwundete verbrachte eine verhältnißmäßig gute Nacht, und befindet sich jetzt außer Gefahr.

Dr. Hodges erklärte, daß wenn die Wunde nur ein klein wenig tiefer gewesen, oder der Hals des Herrn Bos nicht so fleischig wäre, die Verletzung einen schlimmen Ausgang genommen hätte.

Philip Beyer, der den Streich geführt hat, wurde gestern Vormittag um 11 Uhr von dem Polizisten Hine verhaftet.

Er ließ sich eben in einer Barbierstube an West Washington Straße seinen Schnurrbart abnehmen, als der Polizist seiner ansichtig wurde. Wahrscheinlich hatte er sich dadurch unkenntlich machen wollen.

Während er einmal sagte, daß er Bos die Schnittwunde mit einem kleinen Taschenmesser beigebracht, sagte er im nächsten Augenblick, daß er gar kein Messer bei sich führte.

Gestern Morgen um 3 Uhr hatte man einen andern Bäcker, Namens Bauer, der aber mit der Affaire in keinerlei Verbindung stand, festgenommen.

Der Irrthum wurde heute in der Mayors Court aufgeklärt, aber Bauer, der gewöhnlich Nachtarbeit verrichtet, trug zur Zeit einen Revolver in der Tasche und nicht genug, daß er unschuldig verhaftet wurde, wurde er auch heute noch wegen Waffentragens um $10 bestraft.

Beyer wurde von Squire Smock, der heute als Polizeirichter fungirte, unter $1000 Bürgschaft gestellt.

Das ist eine sehr geringe Summe, in Anbetracht des rohen Angriffs und der schlimmen Folgen desselben.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Zimmer No. 1. — Horace B. Clafflin u. A. gegen Leon Kahn u. A. Zu Gunsten des Verklagten entschieden.

Henry Buddenbaum gegen Adam Helfrich. Notenklage. Wurde friedlich beigelegt.

Hermann Mitschrich gegen Adolph Baur u. A. Notenklage. Dem Kläger $707 33 zugesprochen.

Zimmer No. 2. — John Eusey gegen Mary E. Eusey. Scheidung bewilligt.

Citico Furnace Co. gegen August W. Ritzinger u. A. Schuldforderung. In Verhandlung.

Zimmer No. 3 — Louisa Flannegan gegen William L. Silvey. Zurückgezogen.

☞ Heute Abend findet im Phönix Garten ein Sommernachtsfest der Germania Loge No. 878 K. & L. of H. statt Da das Wetter schön und für gute Unterhaltung gesorgt ist, wird es an Besuchern nicht fehlen.

— Das Menschengeschlecht ist leider mit vielen Plagen gequält und es ist ein Glück, daß es sichere Heilmittel gegen Schmerzen giebt. St. Jakobs Oel hat sich schon seit vielen Jahren bewährt. Fünfzig Cents die Flasche.

☞ Abraham Loge No. 58 B'nai Brith erwählte gestern Abend die folgenden Beamten:

Präsident—C. B Feibelmann.
Vice-Präsident—J. Lester Gabriel.
Secretär—J. M. King.
Finanz-Sec —H. Bamberger.
Schatzmeister—Sam. Mark.
Warden—Sol. Kaufmann.
O. G.—A. F. Levy.
Monitor—A. Falkenstein.

Kein Ausverkauf!

Keine verblichenen Matten auf Auktion!

Keine altmodischen Teppiche zum halben Preise,

—— aber eine ——

Reduktion unseres Waaren-Lagers

während der nächsten 25 Tage.

Unsere Waaren sind erster Qualität, neuester Mode. Teppiche, Tapeten, Matten, Rugs, Spitzen-Vorhänge, Gardinenstangen, Rouleaux.

Obige Artikel verkaufen wir während der nächsten 25 Tage zu Preisen, die alle unsere Concurrenten aus dem Felde schlagen. Man erinnere sich, daß der große Verkauf stattfindet, zu

Hermann Martens,

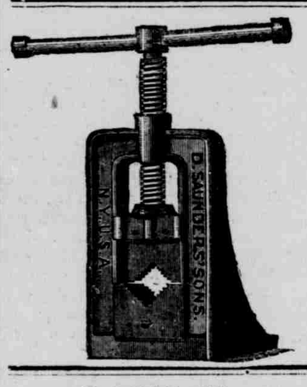
No. 40 Süd Meridian Straße.

Court House Meat Market,

Fritz Böttcher, Eigenthümer.

Frisches, geräuchertes u. gepökeltes Fleisch stets vorräthig. Würste aller Arten. Beste Qualität.

Telephon 500. 147 Ost Washington Str.



Schmiedeiserne Röhren und „Fittings"

Agenten für die „National Tube Works Co."

☞ Ventile, Hähne, Maschinentheile, Langen Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schmiedewerkzeuge, „Taps" „Stocks" und „Dies," „Steam Traps" „Babbitt Metalle" (2. Pfund Kisten, Putzbaumwolle in 100 Pf. Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf- Gas- und Wassereinrichtung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON.

76 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

Das Schützenfest.

Das gestrige Vergnügen, das einzige des ganzen Festes, an welchem voraussichtlich das Publikum sich in großer Stärke betheiligt hätte, wurde durch den bis spät Nachmittags heftig strömenden Regen gründlich gestört. Die Schützen hatten sich natürlich eingefunden und die Preisvertheilung wurde vorgenommen. Der Schweizer Männerchor hatte sich in voller Zahl eingestellt und sang einige Lieder.

Gestern Vormittag fand die Geschäftssitzung der Delegaten in der Männerchorhalle statt. In dieser Versammlung wurde besonders hervorgehoben, daß es von üblem Einflusse auf die Schützenfeste sei, daß einzelne Vereine ihre besten Schützen in besondere Clubs organisiren und dadurch dem größten Theil ihrer Bundespflichten entgehen. Um dies in der Folge unmöglich zu machen, wurde die Bundesconstitution entsprechend abgeändert.

Das nächste Fest findet in Chicago statt.

Das Schützenfest mag insoweit es das Schießen betrifft, ein vollständiger Erfolg gewesen sein, als Volksfest aber war es ein entschiedener Mißerfolg.

Das Fest kam heran, ohne daß das Publikum eigentlich so recht wußte, um was es sich handelte. Anstatt, daß der Presse Wochen vorher von allen Details und Arrangements Mittheilung von Seiten der betr. Comiteen gemacht wurde, um Interesse für das Fest zu erregen, schien es, als ob man es darauf abgesehen hätte, Alles recht hübsch geheim zu halten.

Eine Festzeitung wurde zwar gedruckt, aber wie es scheint nicht herausgegeben. Es bekam sie kein Mensch zu sehen, und die Affaire machte den Eindruck, als handle es sich dabei bloß um Geschäftsanzeigen. So kam es denn, daß eine Feststimmung sich gar nicht einstellte, daß das Publikum sich um das Fest nicht kümmerte, und selbst die Theilnahme der Schützen an den Festlichkeiten eine sehr geringe war. Bei dem Commers war die Halle leer, das Sommernachtsfest war schlecht besucht, und der Ball war eine vollständig mißlungene Affaire. Immer und überall scheint es an gutem Arrangement und auch an der nöthigen Lust gefehlt zu haben.

Von alledem abgesehen, werden, so wie die Schützenfeste gegenwärtig arrangirt werden, dieselben niemals zu Volksfesten werden.

Es ist bei den Schützenfesten Nichts vorhanden, was die Hör- und Sehlust des Publikums befriedigt, und die in Deutschland solche Feste tragende nationale Begeisterung ist hier nicht vorhanden. Dazu kommt noch, daß die Zahl der fremden Schützen eine sehr kleine ist, weil so eine Geschichte stets in der Nachbarschaft von $150 kostet, also der Geldbeutel für den Einzelnen eine zu große Rolle spielt.

Ohne eine radikale Aenderung in all diesen Dingen wird es den Schützen nicht gelingen, ihre Feste zu Volksfesten zu machen und das Publikum für dieselben zu interessiren.

Die hiesigen Schützen werden begreifen, daß unsere freimüthigen Aeußerungen gut gemeint sind, denn wir gehen stets von der Ansicht aus, daß, um was es sich auch immer handle, offene Kritik und Erkenntniß zu Besserem führt, als Versteckespielen.

Indiana Sängerfest.

Von heute bis Donnerstag Morgen hat man Gelegenheit, Eisenbahnbillets für nur $3 nach Fort Wayne und zurück zu benützen. Der Indianapolis Liederkranz wird sich morgen früh um 7 Uhr zum Sängerfest nach Fort Wayne begeben und wir wünschen allen Theilnehmern recht viel Vergnügen.

Der Liederkranz wird im Tremont Haus in Fort Wayne einquartiert werden, und wir vermuthen, daß das genannte Hotel eine fröhlichere Sängerschaar kaum noch beherbergt haben wird.

Der Liederkranz wird, wie bereits bemerkt, eine Musikkapelle mitnehmen, und wir sind überzeugt, daß der Verein sowohl in gesanglicher wie in sozialer Beziehung die Stadt Indianapolis bei dem Sängerfest würdig vertreten wird.

☞ Michael Young hatte sich das Vergnügen gemacht, der Anna Keony einen Kübel Wasser über den Kopf zu schütten. Dafür verurtheilte ihn Squire Jutkins zu $1 Strafe und Kosten.

☞ Wir publiziren hiermit, die gestern wegen Raummangels weggelassene Liste der Besteuerung der Corporationen, für bewegliches Eigenthum, wie sie vom Board of Equalization endgiltig angenommen wurde.

Acme Milling Co. $24 500, Adams Brick Co. $2,300, Adams Packing Co. $6000, American Roofing Tile Co. $1000, Atkins Soap Co. $21,488, Atlas Engine Works $90,000, Atlas Works $2,500, Backus Road Cart Co. $2,500, Bowen Merrill Co. $50 000, Builders u. Manufacturers Assoc. $10 000, Cabinet Makers Union $60,000, Capital Elevator Co. $4 560, Central Chair Co. $10,000, Citizens Street Ry. Co. $130,000, Crescent Roller Skate Co. $6000, Dean Bros. Steam Pump Works $5,600, Drew u. Wasson Mining Co. $193 97, Eagle Machine Works $21 913, Electric Lighting u. Gas Heating Co. $21,000, Emly & Co. $2000, Franklin Fire Insurance Co. $91 750, German Mutual Insurance Co. $7,737, Gilliland Manufg. Co. $5 000, Globe Mutual Asst. Life Assoc. $60, Gutenberg Co. $4000, Hanson, Van Camp & Co. $71,500, Haugh & Ketcham Iron Works $12,000, Howard Aid u. Endowment Assoc. $200, Hunt Soap Co. $2000, Indiana Exchange Co. $100, Indiana Farmer Co. $12,000, Indiana Insurance Co. $20,500, Indiana Paper Co. $13,145, Indianapolis Abottoir Co $10 500, Indianapolis Bridge Co. $8000, Indianapolis Brush Electric L u. P Co. $27,000, Indianapolis Cabinet Co $47,312, Indianapolis Car u. Mfctg Co. $18 000, Indianapolis Chair Mfctg Co. $60,000, Indianapolis Elevator Co. $30 450, Indianapolis Fertilizer Co. $5 088 Indianapolis Foundry Co. $7500, Indianapolis Gas Light & Coke Co. $149 585, Indianapolis German Fire Ins. Co. $1 090, Indianapolis Glue Co. $13,000, Indianapolis Hair Works $600, Indianapolis Lounge Co. $1 883, Indianapolis Manufctr. u. Carpenters Union $28 000, Indianapolis Rolling Mill Co. „96,420, Indianapolis Sentinel Co. $22 700, Indianapolis Shooting Park Assoc. $100, Indianapolis Stove Co. $12,000, Indianapolis Terra Cotta Works $20 000, Indianapolis Times Co $10,000, Indianapolis Water Co. $149 880 Industrial Life Asso, $250, Eli Lilly & Co. 19 200 Lock Seam Elbow Co. $2000, Lyon, Murry & Peck Co. $6070. McCoy Mfg. Co. $10,000, Machine & Steel Pulley Co. $14,000, Masonic Mutual Benefit Society $790, Malleable Iron Works $45,000, Meridian Rink Co. $2 500, Merrill Pump Co. $1 500, Moore Combination Desk Co. $10,000, Mutual Aid Assn. of America $775, National Benefit Assn. $350, National Saw Guard Co. $600, Nordyke & Marmon Co. $45 000 Odd Fellows Mutual Aid Assn. $250, Mutual Life & Endowment Assn. $1,998. Old Wayne Mutual Aid Assn. $200, Pioneer Brass Works $7,710, Rough Notes Co. $450, R. R. Rouse Mfg. Co. $10,000, Salisbury & Vinton Paper Co. $28,000, Sinker, Davis & Co. $50 000, Southport Grange Hall Assn. $441, Tucker & Dorsey Mfg. Co. $9 300, U. S. Encaustic Tile Co. $12,000, Vinton Iron Works $5 000, Western Furniture Co. $18 500, Western Union Telegraph Co. $26 505, A. L. Wright & Co. $30,000, Yaryan Fifth Wheel Co. $200, Wrecking Frog and Railway Supply Co. $355

Bauvereine.

Blake Street No. 1 $6 720, Blake Str. No. 2 $5 828, Bluff Road $6 528, Brightwood $3,197, Buchanan Straße $5412, Celtic No. 3 $9757, Center $4396, Central $8396, Citizens $7512, Crescent $17 525, Commercial $2656, Concordia $11 529, Delaware Str. $7549, Eastern $19,154, East Str. $10,994, Fifth Str. nichts einbezahlt, No. 50 $1740, Franklin $5636, Gambrinus $17,000, German American $17,402, German (ausgelaufen), Germania $18 595, Grand $8702, Hoosier No. 1 $2689, Hoosier No. 2 $692, Illinois Str. $17,466, Indiana Ave. $8024, Indianapolis $31,036, Industrial $9720, Jefferson No. 1 (ausgelaufen), Jefferson No. 2 $6283. Madison Ave. $3236. Merrill Str. $1809, Metropolitan $9591 Mississippi Str. $16,313, North East $4752, North Noble $6110, Side $7503, Occidental $6949, Oriental $8636, Peoples No 1 (ausgelaufen), Peoples No. 2 $7580. Prospekt $2360, St. Clair $13,720, South Meridian $13,778, South Side $11,275, Star $1329, State $1936, South Western $5356, Teutonia $14 904, Turner $10,980, Union $8201. Union Depot $10,385, Virginia Ave. $2598.

Weiße Kleider

—für—

Damen, Mädchen und Kinder.

$3, $4, $4.50, $5, $6 u. $10.

Der größte Vorrath, größte Auswahl, schönste Muster und

Niedrigste Preise.

Spitzen-Vorhänge

Die billigsten in Amerika.

Nottingham,
Guipure,
Aechte Applique.
Aechte Gewirkte,
Aechte Tambour,
Aechte Brüsseler.

Neue und schöne Muster.

L. S. Ayres & Co.

N. B. Vorhänge werden gereinigt, reparirt, und angebracht.

(Eingesandt.)

Für Schreiner und Möbelarbeiter.

Der Sekretär des Exekutiv Comites der Internationalen Möbelarbeiter Union, Herr H. Emrich von New York, ist auf seiner Rundreise durch die verschiedenen Städte des Ostens und Westens, in welchen die Möbel-Industrie von einiger Bedeutung ist, hier eingetroffen und hat eine Besprechung über die Lage des Gewerkes mit den hiesigen Möbelarbeitern anberaumt. Dieselbe wird heute (Montag) Abend, 8 Uhr, in der Union Halle stattfinden Eine Anzahl Arbeiter aus allen hiesigen „Shops" haben versprochen, zu erscheinen. Jeder Möbelarbeiter, welcher einsieht, daß für ihn und seine Kollegen die dringendste Nothwendigkeit vorliegt, sich mit ihrem Wohl und Wehe der Gegenwart und Zukunft etwas eingehender als seither zu beschäftigen, ist zu obiger Zusammenkunft hiermit noch besonders eingeladen.

Mehrere Möbelarbeiter.

(Eingesandt.)

An die Redaktion der Tribüne.

Wir ersehen aus Ihrer Zeitung am Samstag, daß Mamie Sullivan's Krankheit am Samstag durch eine Fahrt auf dem Roller Coaster verursacht worden sein soll.

Thatsache ist indeß, daß Genannte an jenem Abend keine Fahrt unternahm und daß kein Unfall sich ereignete. Ihre Krankheit datirte von einem Picnic in Cincinnati vor 2 Wochen her, von welchem sie krank nach Hause gebracht wurde.

Dr. Brennan sagt selbst, daß ihre Krankheit jener Reise zuzuschreiben sei, und daß der Roller Coaster damit nicht in Verbindung zu bringen sei.

Seit Erbauung „des Roller Coaster" ereignete sich daselbst kein Unfall. Wir ersuchen Sie freundlichst um Aufnahme obiger Zeilen.

Achtungsvoll

Roller Coaster Co.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Robert C. Light an Franklin R. Coffin, Theil der südwestlichen Hälfte von Sec. 36, Township 17, R. 3 östlich in Broad Ripple. $3,000.

Ida D. Barkley an Isaac D. Lemon, Lot 46 in Bradshaw & Holmes Subd. von Outlot 100. $400.

David M. Adams an Oliver H. Coe, Theil von Lot 91 in Ovid Butler's College Corner Add. $15,000.

Lucinda Gill an Samuel H. Schenk, Lot 49 in Clermont. $300.

James M. Elder an Spencer P Brundage u. A., Theil der westlichen Hälfte vom nordwestlichen Viertel von Sec. 16, Tp. 17, R. 6 E, nördlich von Fall Creek. $2,500.

Arthur L. Weight an William Wallace, Theil von Lot 5, in Square 23. $1,800.

John H. Bajen an Frederick Schubert, Lot 14 in John H. Bajen's Subd. von Block 14, Holmes' West End Addition in Haughsville. $150.

F. M. Churchman u. A. an Margaret Smith, Lot 10 in M. E. Downey's 2te Sub. von Theil von Outlot 102. $350.

The Citizens National Bank an Henry Sturber, Lots 49, 50 und 51 in James H. Ruddell's Glenwood Add. $200.

The Citizens National Bank an Anton Robke, Lots 70 und 71 in Ruddell's Glenwood Add. $150.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193.92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029 59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000 000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

— Die beste —

Wasch-Maschine,

welche bis jetzt im Markte ist.

☞ Auf Probezeit zu haben.

Tapeten,
Vorhänge,
Oeltuche,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.

Jas. N. Mayhew, - Jeweler.

Uhren, Diamanten und Juwelen, böhmische Granaten und Rheinkiesel zu mäßigen Preisen.

Feine Uhren und Schmucksachen reparirt und gravirt.

☞ Deutscher Verkäufer.

No. 23 West Washington Straße.

Dachbedeckung!

Pech- und Kies-Anstrich, Gummi- und Asphalt-Dächer!

Angefertigt und reparirt.

Besondere Aufmerksamkeit wird dem Ausbessern und Herrichten von Zinn-, Eisen- und Schindel-Dächern gezollt.

Indiana Paint and Roofing Material eine Spezialität.

Alle Arbeiten werden von erfahrenen Leuten verrichtet und als zufriedenstellend garantirt.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.

☞ Unsere Dächer sind als feuerfest berühmt, da sie als solche viele Proben bestanden haben.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

No. 77 Nord Delaware Straße,

☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.

☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, John Hommann,

Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke

S. B. Morris,

—westl. Agent für die—

U. S. Standard Waagen.

No. 22 Süd Alabama Straße.

☞ Alle Sorten Waagen werden rasch und gut reparirt.

☞ Die besten Referenzen in der Stadt und außerhalb.

Central Garten!

N.O. Ecke Washington u. Eaststr.

Dieser beliebte Unterhaltungs-Platz ist jetzt eröffnet. Die besten Getränke und Erfrischungen werden stets verabreicht.

Peter Wagner,

Eigenthümer.

Troy Dampf-Wäscherei,

160 Nord Delaware Str.,

nahe der Massachusetts Ave.

JOHN KIDD, . Eigenthümer.

Vorzügliche Arbeit!

Prompte Ablieferung!

T. W. Ryan, Geschäftsführer.

☞ Spitzen-Vorhänge werden nach dem neuesten Verfahren gereinigt. Aufträge per Express werden sofort ausgeführt.

Telephon 135.

Lampen!

in größter Auswahl.

Gasolin- und Oel-Oefen

gereinigt und reparirt.

Gasolin und Oel

— bei —

F. P. Smith and Co.,

30 und 32 Nord Illinois Straße.

☞ Telephon 707. ☜

Mozart-Halle!

No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.

Das größte, schönste u. älteste Lokal in der Stadt

Getränke aller Art, sowie kalte Speisen.—Vorzügliche Bedienung.

Die prachtvoll eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Concerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

Jacob Bos, Geschäftsführer.

Bern. Bonnegut,

ARCHITECT,

Vance Block, Zimmer No. 62

☞ Elevator.

Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

Rail Road Hat Store,

Frühjahrs-Hüte!

Neuester Façon soeben angekommen.

Billige Preise!

Gute Bedienung!

Man besichtige die große Auswahl von

Herren- u. Knaben-Hüten.

No. 76 Ost Washington Str.

N. GERARDY'S

Grocery,

No. 228

Ost Washington Straße.

Nachfolger von

WM. PFÆFFLIN.

Jefferson-Haus.

Deutscher Gast-Hof!

— nebst —

Wein- und Bierwirthschaft

61 & 63 Ost Süd Straße.

Indianapolis, Ind.

John Henry Grünert,

Eigenthümer.

Reduktion im Gaspreis.

Für Gas-Consumenten und Andere.

Sie werden auf die bedeutende Reduktion des Gaspreises vom 1. Mai an aufmerksam gemacht. Der Preis beträgt jetzt $1.50 für 1000 Kubikfuß. Der Preis ist niedrig genug, sowohl für Beleuchtung wie zum Kochen. Die Bequemlichkeit eines Gasofens im Sommer kann bloß von Denjenigen gewürdigt werden, welche Erfahrung darin haben. Wir haben in den letzten 4 Jahren eine große Anzahl von Gasöfen verkauft.

☞ Gasolin-Oefen werden mit geringen Kosten in Gasöfen verwandelt. Oefen und Gasmaschinen zum Verkauf bei der

Indianapolis Gas-Light & Coke Co.

47 Süd Pennsylvania Straße.

S. D. Pray, Sekretär.